

■ ALLGEMEINE VERTRAGSBEDINGUNGEN

für Software-Entwicklungsverträge der indiwa digitale kommunikation GmbH

1 Geltungsbereich

- 1.1 Die nachfolgenden Allgemeinen Vertragsbedingungen der indiwa digitale kommunikation GmbH (nachfolgend indiwa) gelten für alle Software-Entwicklungsverträge zwischen indiwa und dem Kunden auch dann, wenn auf die Geltung der Allgemeinen Vertragsbedingungen nicht ausdrücklich hingewiesen wird.
- 1.2 Diesen Allgemeinen Vertragsbedingungen entgegenstehende, abweichende oder ergänzende Bedingungen oder sonstige Einschränkungen des Kunden werden nicht anerkannt, es sei denn, indiwa hat sie im Einzelfall ausdrücklich und schriftlich anstelle dieser Allgemeinen Vertragsbedingungen anerkannt.

2 Angebote

- 2.1. Angebote von indiwa sind freibleibend und nur als Aufforderung an den Kunden zu verstehen, einen Auftrag zu erteilen, der dann als Angebot zum Abschluss eines Vertrages betrachtet wird und erst mit ausdrücklicher Bestätigung seitens indiwa zustande kommt. Ein Angebot des Kunden ist bindend und kann, soweit im Angebot von indiwa nicht ausdrücklich anders vorgesehen, von indiwa innerhalb von 14 Kalendertagen ab Zugang angenommen werden. Für die Einhaltung der Annahmefrist ist der Zugang der Annahmeerklärung des Kunden maßgeblich. Die Annahme erfolgt durch schriftliche Auftragsbestätigung seitens indiwa.
- 2.2 Unbeschadet der Regelung in Ziffern 2.1 kommt ein Vertrag spätestens dadurch zustande, dass der Kunde die ihm angebotene Leistung annimmt.
- 2.3 Für den Umfang der Leistungspflichten ist im Falle eines Vertragsschlusses gemäß Ziffer 2.1 ausschließlich die schriftliche Auftragsbestätigung und der Projektbereich von indiwa maßgebend.

3 Vertragsgegenstand

- 3.1 Gegenstand des Vertrages ist das von indiwa zu entwickelnde und dem Kunden zu überlassende Individualprogramm mit Standardmodulen (nachfolgend „Software“).
- 3.2 Der von indiwa geschuldete Leistungsumfang ergibt sich aus der in der Leistungsbeschreibung (auch „Konzept“ genannt) beschriebenen Software.

Die Software wird von indiwa entsprechend den im Pflichtenheft ausgearbeiteten Anforderungen hergestellt. Das Pflichtenheft wird vom Kunden unter angemessener Beratung durch indiwa erstellt.

Pflichtenheft und Leistungsbeschreibung werden in der Projektverwaltung (indiwa.net) und im Projektbereich (Beta- oder Live-Version der Software) dokumentiert.

- 3.3 Eine Benutzerdokumentation ist enthalten sofern die Erstellung derselben vom Kunden beauftragt wurde.

4 Projektabwicklung und Mitwirkungspflichten

- 4.1 Der Kunde ist im Rahmen des Zumutbaren zur angemessenen Mitwirkung bei der Programmherstellung verpflichtet. Die Mitwirkungspflicht umfasst insbesondere die Bereitstellung der für die Programmherstellung erforderlichen Informationen technischer und projektorganisatorischer Art (Hardware und Betriebssysteme, Standardsoftware und Organisationspläne) sowie ggf. der Hardware, auf der das Programm später eingesetzt werden

soll. Die Einzelheiten sind dem Merkblatt „Technische Anforderungen zum Betrieb einer indiwa-Anwendung“ zu entnehmen. Änderungen der Hardware-Konfiguration während der Auftragsdurchführung hat der Kunde indiwa zeitnah mitzuteilen.

- 4.2 Jede Vertragspartei benennt der anderen Vertragspartei eine fachkundige Person und deren Vertreter als Projektleiter. Beide sind bevollmächtigt, die mit der Durchführung des Vertrages zusammenhängenden Entscheidungen (z.B. Funktionserweiterungen, Funktionskürzungen, Änderungen des Programms usw.) herbeizuführen. Die Projektleiter sind dafür verantwortlich, das Projekt in seinem vorgesehenen Rahmen voranzutreiben, die notwendigen Informationen zu beschaffen sowie die eventuell erforderlichen und hinreichend qualifizierten Mitarbeiter zur Verfügung zu stellen. Über einen Wechsel des Projektleiters ist die andere Vertragspartei zeitnah zu informieren.
- 4.3 Die Projektleiter werden einander wechselseitig alle für die Vertragserfüllung erforderlichen Informationen zur Verfügung stellen. Die Projektleiter sind berechtigt, die Einzelheiten zur Durchführung dieses Vertrages im Rahmen der vorliegenden Bestimmungen zu vereinbaren.
- 4.4 Die Projektleiter kommunizieren über den indiwa Projektbereich. Regelmäßige Projektleiterbesprechungen dienen dem Projektfortschritt und der Problemerkörterung und –beseitigung.
- 4.5 Sollte zwischen den Projektleitern keine Einigkeit über wesentliche Inhalte des Projektes erzielt worden sein, sind beide Projektleiter verpflichtet, die jeweils eigene Geschäftsführung unverzüglich und schriftlich über diesen Umstand zu informieren. Die Geschäftsführungen der Parteien werden sich bemühen, innerhalb von 14 Werktagen eine Einigung herbeizuführen.

5 Leistungsänderungen

- 5.1 Alle nach Vertragsabschluss erfolgenden Änderungen des Leistungsumfangs werden nur dann Vertragsinhalt, wenn sie schriftlich zwischen den Parteien vereinbart werden.

Der Schriftform ist Genüge getan, wenn die Änderungen im Projektbereich (Beta- oder Live-Version) dokumentiert sind.

- 5.2 indiwa kann für eine erforderlich umfangreiche Prüfung, ob und zu welchen Bedingungen die gewünschte Änderung durchführbar ist, eine angemessene Vergütung verlangen.

Für Fälle, in denen indiwa eine Vergütung verlangt, weist indiwa den Kunden vorab auf die Notwendigkeit der Prüfung hin und wird erst tätig, nachdem der Kunde einen Prüfauftrag vergeben hat.

- 5.3 indiwa steht es frei, die gewünschten Änderungen gegen ein angemessenes zusätzliches Entgelt zu berücksichtigen. Grundlage der entsprechenden Entgeltfestsetzung sind der notwendige zeitliche Zusatzaufwand sowie der von indiwa für die Gesamtherstellung kalkulierte Vergütungssatz. indiwa ist zur Offenlegung seiner Kalkulation nicht verpflichtet. indiwa muss die Höhe des Zusatzentgelts jedoch nachvollziehbar begründen.

6 Abnahme

- 6.1 Die Abnahme erfolgt nach Fertigstellung der Gesamtleistung, mit der Bereitstellung der Software in der Live-Version (Online-Start) sowie der Ersteinweisung.
- 6.2 Nach der Installation des Programms in der Beta-Version weist indiwa durch angemessene Abnahmetests das Vorhandensein der Beschaffenheit sowie der wesentlichen Programmfunktionen nach. Auf Verlangen des Kunden sind für einen Abnahmetest von ihm bereitgestellte Testdaten zu verwenden, um das Programm praxisnah zu prüfen.

- 6.3 Entspricht die Software der Leistungsbeschreibung, erklärt der Kunde unverzüglich schriftlich die Abnahme. Sind die Abnahmetests bestanden, ist der Kunde auf Verlangen von indiwa verpflichtet, eine schriftliche Abnahmeerklärung abzugeben. Gegebenenfalls festgestellte kleinere Mängel sind in der Abnahmeerklärung festzuhalten. Die Abnahme darf nicht wegen unerheblicher Mängel verweigert werden sowie nicht wegen Abweichungen, für die indiwa von der Gewährleistung frei ist. Nach erfolgreicher Beendigung der Funktionsprüfung erklärt der Kunde die Abnahme. indiwa kann zur Abgabe der Abnahmeerklärung eine angemessene Frist setzen, nach deren Ablauf die Software als abgenommen gilt.
- 6.4 indiwa stellt dem Kunden für die Nutzung der Software Benutzerkennungen und Passwörter (Zugangsdaten) zur Verfügung. Der Kunde wird die ihm von indiwa mitgeteilten Passwörter bei der ersten Nutzung der Anwendung unverzüglich in neue, nur ihm bekannte Passwörter ändern. Der Kunde darf die Zugangsdaten nur den jeweils berechtigten Mitarbeitern zugänglich machen. Im Übrigen wird er die Zugangsdaten geheim halten. Der Kunde verpflichtet sich, seine Mitarbeiter zum vertraulichen Umgang mit den Zugangsdaten zu verpflichten. Er wird indiwa unverzüglich davon unterrichten, wenn der Verdacht besteht, dass die Zugangsdaten nicht berechtigten Personen bekannt geworden sein könnten. Für das Bekanntwerden der Zugangsdaten und hieraus entstehenden Schäden steht der Kunde ein, soweit er das Bekanntwerden zu vertreten hat. Mit der erstmaligen Zurverfügungstellung der Zugangsdaten von indiwa an den Kunden endet die Verantwortung von indiwa.

7 Preise und Zahlungsbedingungen

- 7.1 In Ideenskizzen, Konzepten, Angeboten oder Auftragsbestätigungen genannte Preise verstehen sich immer zuzüglich der jeweils gültigen gesetzlichen Umsatzsteuer.
- 7.2 Die Abrechnung erfolgt nach erbrachten Leistungen mit Bereitstellung der Funktionen oder Module in der Live-Version der Anwendung, spätestens jedoch zwei Wochen nach der Bereitstellung der Beta-Version.
- 7.3 Rechnungen sind binnen 14 Tage nach Erhalt der Rechnung zur Zahlung fällig, sofern keine andere Zahlungsfrist vereinbart wurde.

8 Umfang der Nutzungsberechtigung

- 8.1 indiwa räumt dem Kunden das nicht-ausschließliche, zeitlich unbeschränkte Recht ein, die Software zu nutzen. Soweit indiwa während der Laufzeit dieses Vertrages neue Versionen, Updates oder Upgrades der Software bereitstellt, gilt das vorstehende Nutzungsrecht für diese ebenfalls. indiwa ist zur Bereitstellung neuer Versionen, Upgrades, Updates nicht verpflichtet, soweit dies nicht zur Mängelbeseitigung zwingend erforderlich ist.
- 8.2 Der Kunde ist befugt, zu Sicherungszwecken eine maschinenlesbare Kopie des Programms herzustellen und/oder zu erhalten.
- 8.3 Der Kunde darf das Programm und die Kopie ausschließlich für eigene Zwecke verwenden. Der Kunde ist verpflichtet, das Programm und die Kopie vor Dritten geheim zu halten. Der Kunde sichert zu, dass kein Dritter und kein für den Einzelfall nicht ausdrücklich berechtigter eigener Mitarbeiter Zugriff auf das Programm erhält und/oder das Programm ganz oder teilweise kopiert.
- 8.4 Urhebervermerke, Seriennummern sowie sonstige der Programmidentifikation dienende Merkmale dürfen auf keinen Fall entfernt oder verändert werden.
- 8.5 Sämtliche Bearbeitungen der Software bedürfen der vorherigen schriftlichen Genehmigung von indiwa.

- 8.6 Der Kunde ist berechtigt, allerdings nur insgesamt einmal, die Software einem Dritten weiterzugeben/zu veräußern. In diesem Fall wird der Kunde sämtliche von ihm angefertigte Kopien der Software an den Käufer oder Abnehmer übergeben oder löschen.
- 8.7 Die Rückübersetzung des überlassenen Programmcodes in andere Codeformen (Disassemblierung, Dekompilierung) sowie sonstige Arten der Rückerschließung der verschiedenen Herstellungsstufen der Software sind unzulässig. Soweit der Kunde zum Zweck der Herstellung der Interoperabilität des Programms mit einem anderen Programm Schnittstelleninformationen benötigt, die für die Herstellung der Interoperabilität unerlässlich sind, wird er indiwa entsprechend schriftlich informieren. Auf die Mitteilung des Kunden wird indiwa den Kunden innerhalb einer Frist von 30 Kalendertagen nach Erhalt dieser Mitteilung informieren, ob indiwa:
- (a) Dem Kunden Schnittstelleninformationen zur Verfügung stellt oder
 - (b) die Handlungen zur Herstellung der Interoperabilität beim Kunden gegen angemessenes Entgelt selbst vornimmt.

Sollte indiwa innerhalb der Frist gemäß vorstehender Ziffer 8.7 keine der beiden vorstehenden Alternativen anbieten, kann der Kunde seine gesetzlichen Rechte gemäß § 69 e UrhG wahrnehmen.

- 8.8 Der Kunde hat unter keinen Umständen Anspruch auf Offenlegung oder Übergabe des Quellcodes.

9 Ansprüche wegen Mängel

- 9.1 indiwa weist darauf hin, dass es nach dem Stand der Technik nicht möglich ist, Datenverarbeitungsprogramme, die für alle Anwenderbedingungen völlig fehlerfrei sind, zu entwickeln.
- 9.2 Die Beschaffenheit des Individualprogramms ergibt sich ausschließlich und abschließend aus der Leistungsbeschreibung. Die dort enthaltenen Angaben stellen keine Garantien dar.
- 9.3 indiwa übernimmt für die von ihr zu erbringenden Leistungen keine Beschaffenheits-, Haltbarkeits-, oder sonstige Garantie, es sei denn, indiwa hat im Einzelfall ausdrücklich und schriftlich eine als solche bezeichnete Garantie übernommen.
- 9.4 Mängel der gelieferten Software werden von indiwa innerhalb der Mängelhaftungsfrist von einem Jahr ab Abnahme nach entsprechender Mitteilung des Kunden durch indiwa behoben. Dies geschieht nach Wahl von indiwa wahlweise durch kostenfreie Nachlieferung oder Mängelbeseitigung. indiwa ist zur Durchführung von mindestens zwei Nacherfüllungsversuchen berechtigt, die in angemessener Zeit erfolgen müssen. Nur wenn die Beseitigung scheitert oder in angemessener Frist nicht möglich ist, kann der Kunde den Mangel selbst beseitigen und Ersatz der erforderlichen Aufwendungen verlangen, vom Vertrag zurücktreten, die Vergütung im Verhältnis der Beeinträchtigung herabsetzen, Schadensersatz oder Ersatz vergeblicher Aufwendungen verlangen. Die beiden letztgenannten Ansprüche sind unter Ziffer 10 ausführlich geregelt. Das Recht des Kunden auf Kostenvorschuss für die Selbstvornahme der Mängelbeseitigung nach § 637 Absatz 3 BGB wird ausdrücklich ausgeschlossen.
- 9.5 Von einem Fehlschlagen der Nachbesserung oder Ersatzlieferung ist erst auszugehen, wenn indiwa hinreichende Gelegenheit zur Nachbesserung oder Ersatzlieferung eingeräumt wurde, wenn sie unmöglich ist, wenn sie von indiwa verweigert oder unzumutbar verzögert wird, wenn begründete Zweifel hinsichtlich der Erfolgsaussichten bestehen oder wenn eine Unzumutbarkeit aus sonstigen Gründen vorliegt.

- 9.6 Sind Mängel zurückzuführen auf Änderungen an der Software, die nicht von indiwa vorgenommen oder veranlasst worden sind, erlöschen für diese Mängel die Mängelansprüche des Kunden. Als Änderung im Sinne von Satz 1 gilt auch die Dekompilierung der Softwareprodukte.
- 9.7 Behauptet der Kunde Mängel der Software, ist er im Rahmen des Zumutbaren verpflichtet, indiwa Informationen über Art und Auftreten dieser Mängel zur Verfügung zu stellen und bei der Eingrenzung der Mängel angemessen mitzuwirken.
- 9.8 indiwa übernimmt keine Gewährleistung dafür, dass die Hardware und Fremdsoftware des Kunden zur Installation, Betrieb und/oder Zugriff der Software geeignet ist.

10 Haftung

- 10.1 Die Ansprüche des Kunden auf Schadensersatz oder Ersatz vergeblicher Aufwendungen richten sich ohne Rücksicht auf die Rechtsnatur des Anspruchs nach vorliegender Klausel.
- 10.2 Für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit, die auf einer fahrlässigen Pflichtverletzung der indiwa oder einer vorsätzlichen oder fahrlässigen Pflichtverletzung eines gesetzlichen Vertreters oder Erfüllungsgehilfen der indiwa beruhen, haftet indiwa unbeschränkt.
- 10.3 Bei den übrigen Haftungsansprüchen haftet indiwa unbeschränkt nur bei Nichtvorhandensein der garantierten Beschaffenheit sowie für Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit auch seiner gesetzlichen Vertreter und leitenden Angestellten. Für das Verschulden sonstiger Erfüllungsgehilfen haftet indiwa nur im Umfang der Haftung für leichte Fahrlässigkeit nach Absatz 4 dieser Haftungsklausel.
- 10.4 Für leichte Fahrlässigkeit haftet indiwa nur, sofern eine Pflicht verletzt wird, deren Einhaltung für die Erreichung des Vertragszwecks von besonderer Bedeutung ist (Kardinalpflicht). Bei Verletzung der Kardinalpflicht ist die Haftung summenmäßig beschränkt auf das Fünffache des Überlassungsentgelts sowie auf solche Schäden, mit deren Entstehung im Rahmen einer Überlassung von Individualsoftware typischerweise gerechnet werden muss.
- 10.5 Die Haftung für Datenverlust wird auf den typischen Wiederherstellungsaufwand beschränkt, der bei regelmäßiger und gefahrensprechender Anfertigung von Sicherungskopien eingetreten wäre. Für die ordnungsgemäße und regelmäßige Datensicherung ist allein der Kunde zuständig und verantwortlich, sofern diese nicht ausdrücklich von indiwa übernommen wurde.
- 10.6 Die vorstehenden Regelungen gelten auch zugunsten der Mitarbeiter der indiwa.
- 10.7 Die Haftung nach dem Produkthaftungsgesetz bleibt unberührt (§ 14 ProdHG).
- 10.8 Ist indiwa an der Erfüllung ihrer Leistungspflicht wegen höherer Gewalt, Eingriffen von hoher Hand – gleich, ob diese das Gebiet der Bundesrepublik Deutschland oder Gebiete betreffen, aus denen und/oder durch die hindurch die Selbstbelieferung von indiwa erfolgt -, Aussperrungen oder Streik in eigenen Betrieben, Auslieferungseinrichtungen, Zuliefererbetrieben oder im Bereich der Transportmittel, Katastrophen, Krieg, Aufruhr oder ähnlichen Ereignissen, die von indiwa nicht zu vertreten sind, vorübergehend gehindert, so wird indiwa für die Dauer der Störung und im Umfang der Auswirkung von der Verpflichtung zur Leistung befreit. Insofern stehen dem Kunden keine Ansprüche oder Rechte wegen Nichtleistung oder Spätleistung zu. Dies gilt nicht, wenn die Behinderung oder Unterbrechung durch einen Arbeitskampf verursacht wird, den indiwa durch rechtswidrige Handlungen verschuldet hat. indiwa wird den Kunden vom Eintritt solcher Ereignisse, soweit möglich, unverzüglich schriftlich benachrichtigen.

11 Schutzrechte Dritter

- 11.1 Wird die vertragsgemäße Nutzung der Software durch Schutzrechte Dritter beeinträchtigt, so hat indiwa in einem für den Kunden zumutbaren Umfang das Recht, nach Wahl von indiwa die Software entweder so abzuändern, dass sie aus dem Schutzbereich der Schutzrechte herausfallen, gleichwohl aber den vertraglichen Bestimmungen entsprechen, oder die Befugnis erwirken, dass die Software uneingeschränkt und ohne zusätzliche Kosten für den Kunden vertragsgemäß genutzt werden kann.
- 11.2 Soweit der Kunde wegen der vertragsgemäßen Nutzung der von indiwa erbrachten Leistungen wegen einer Verletzung von gewerblichen Schutzrechten und Urheberrechten Dritter gerichtlich verurteilt wird, stellt indiwa den Kunden von diese Ansprüchen unter folgenden Voraussetzungen frei:
- Der Kunde benachrichtigt indiwa unverzüglich, sobald er von den gegen ihn geltend gemachten Ansprüchen Kenntnis erlangt, und
- der Kunde räumt indiwa die Kontrolle über alle Abwehrmaßnahmen und Vergleichsverhandlungen ein. Insbesondere wird der Kunde kein gerichtliches oder außergerichtliches Anerkenntnis der Ansprüche des Dritten abgeben, und
- der Kunde unterstützt indiwa bei der Abwehr oder Beilegung der Ansprüche in angemessener Weise.
- 11.3 Über die Freistellungsverpflichtung in Ziffer 11.2 hinaus ist indiwa dem Kunden nur dann zum Schadensersatz wegen der Verletzung von Schutzrechten Dritter verpflichtet, wenn indiwa an der Verletzung ein Verschulden trifft.
- 11.4 Die Rechte des Kunden gemäß dieser Ziffer bestehen nicht, soweit die Verletzung von Schutzrechten Dritter daraus resultiert, dass der Kunde eine Änderung an den vertraglichen Leistungen durchgeführt hat, die von indiwa nicht im Rahmen dieses Vertrags oder in sonstiger Weise schriftlich genehmigt wurde, oder die vertragliche Leistung in anderer Weise als zum Zwecke dieses Vertrages benutzt, oder sie mit Hard- oder Software kombiniert, die nicht den in der im Angebot genannten Erfordernissen entspricht.
- 11.5 Im Übrigen gelten die Regelungen gemäß Ziffer 10 entsprechend.
- 11.6 Sofern der Kunde Materialien für die Durchführung des Auftrages an indiwa liefert, steht er dafür ein, dass diese frei von Schutzrechten Dritter sind und auch keine sonstigen Rechte bestehen, die die Durchführung des Auftrages einschränken oder verhindern. Der Kunde stellt indiwa von sämtlichen Ansprüchen Dritter im Zusammenhang mit den von ihm eingebrachten Materialien frei.

12 Geheimhaltung und Datenschutz

- 12.1 Die Parteien verpflichten sich gegenseitig zur Einhaltung strikter Vertraulichkeit hinsichtlich aller Informationen, die sie von der jeweils anderen Partei schriftlich, mündlich oder in anderer Form im Zusammenhang mit der Verhandlung dieses Vertrages und der Durchführung des Projektes erhalten, insbesondere, aber nicht beschränkt auf Dokumente, Entwürfe, Pläne, Daten, Know-how und jede andere Form von Geschäftsgeheimnissen.
- 12.2 Die Parteien werden diese Informationen ausschließlich zu dem Zwecke benutzen, die Verpflichtungen gemäß diesem Vertrag zu erfüllen. Die Parteien sind verpflichtet, in geeigneter Weise auch ihre Mitarbeiter und weitere Personen, die mit diesem Vertrag und seiner Abwicklung befasst sind, auf die Einhaltung dieser Vertraulichkeit zu verpflichten.

- 12.3 Diese Vertraulichkeitsverpflichtung entfällt, wenn die geheimnisverpflichtete Partei nachweist, dass eine bestimmte Information ihr bereits bekannt war, bevor die Zusammenarbeit mit der anderen Partei begonnen wurde, wenn die geheimnisverpflichtete Partei diese Information von einer anderen dazu berechtigten dritten Partei erhalten hat oder die Information allgemein zugänglich war, ohne dass die Partei für diese allgemeine Zugänglichkeit verantwortlich ist; wenn die geheimnisverpflichtete Partei die Information unabhängig von der laufenden Kooperation selbst entwickelt hat; oder sie kraft behördlicher Anordnung oder gesetzlicher Verpflichtung zur Offenlegung verpflichtet war.
- 12.4 Alle Zeichnungen, Ideenskizzen, Konzepte, Leistungsbeschreibungen, Tools, Pläne, Dokumente, sowie jedes andere Material und jede Information, die von indiwa an den Kunden übergeben werden, verbleiben im Eigentum von indiwa, sofern sie eindeutig als Eigentum von indiwa gekennzeichnet sind. Die Weitergabe an Dritte sowie die Nutzung von Inhalten, Erkenntnissen oder Abbildungen der Dokumente sind ohne schriftliche Genehmigung der indiwa nicht gestattet.
- 12.5 indiwa ist es gestattet, im Rahmen von Marketing- und Vertriebsmaßnahmen über gemeinsame Projekte zu sprechen und schriftlich zu beschreiben, sowie den Kunden als Referenz zu benennen. Über Veröffentlichungen, z.B. in Fachmedien oder auf der Website www.indiwa.de wird der Kunde informiert.
- 12.6 Die Daten des Kunden werden in Übereinstimmung mit dem Datenschutzgesetz vertraulich behandelt. Die Daten werden gewissenhaft vor Verlust, Zerstörung, Verfälschung, Manipulation und unberechtigtem Zugriff geschützt.
- 12.7 indiwa erhebt, speichert und verarbeitet Nutzungsdaten wie An- und Abmeldungszeiten, Modulzugriffe, IP-Adresse und Browser-Eigenschaften des Benutzers. Diese werden für statistische Zwecke ausgewertet. Die Nutzungsdaten können vom System-Administrator der Software eingesehen werden.
- 12.8 Der Kunde erklärt sich damit einverstanden, dass Mitarbeiter von indiwa Zugänge des Kunden zur Software für Supportzwecke nutzen dürfen. Diese Wartungszugänge („Service-Logins“) werden dem System-Administrator der Software deutlich ersichtlich gekennzeichnet.

13 Aufrechnungsverbot und Leistungsverweigerungsrechte

- 13.1. Zurückbehaltungsrechte oder sonstige Leistungsverweigerungsrechte sind gegenüber indiwa ausgeschlossen. Dies gilt nicht für unbestrittene entscheidungsreife oder rechtskräftig festgestellte Gegenforderungen des Kunden.
- 13.2. Das Recht des Kunden, gegen Forderungen von indiwa aufzurechnen, ist ausgeschlossen. Dies gilt nicht, soweit der Kunde mit einer unbestrittenen, entscheidungsreifen oder rechtskräftig festgestellten Forderung aufrechnet.

14 Schlussbestimmungen

- 14.1 Zwischen den Vertragsparteien findet ausschließlich deutsches Recht Anwendung. Die Bestimmungen des Übereinkommens der Vereinten Nationen über Verträge über den internationalen Warenkauf vom 11.4.1980 (CISG) sind ausgeschlossen.
- 14.2 Sofern der Kunde Kaufmann im Sinne des HGB, juristische Person des öffentlichen Rechts oder öffentlich rechtliches Sondervermögen ist, wird für sämtliche Streitigkeiten, die im Rahmen der Abwicklung dieses Vertragsverhältnisses entstehen, Bremen als Gerichtsstand vereinbart.